Fotos: Sammlung Stefan Büttner

Die Soesterberger F-102

Unten: Das keilförmige Cockpit ist charakteristisch für die F-102.
Unten rechts: Leitwerk und Heck mit den Bremsklappen

Auf dem Gelände des früheren Militärflughafens Soesterberg in den Niederlanden befindet sich heute das Nationale Militär Museum. Hier wurden im Jahr 2014 die Sammlungen des Militärluftfahrtmuseums Soesterberg und des Armeemuseums Delft zusammengeführt. Neben Panzern, Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen aus allen Bereichen des niederländischen Miltärs findet man hier auch eine eindrucksvolle Ausstellung von zur Zeit 47 Flugzeugen und Helikoptern.

Im Freigelände steht eine Convair F-102. Maschinen dieses Typs lagen hier von 1960 bis 1969. Die U.S. Air Force hatte in den Niederlanden ab 1954 in Sosterberg Jagdflugzeuge im Rahmen der NATO stationiert. Der Flugplatz wurde „Camp New Amsterdam“ genannt. Zuerst flogen hier F-86 Sabre, ab

1960 wurde die 32. Fighter Interceptor Squadron mit F-102 Delta Dagger hierher verlegt. Die Maschinen befanden sich in ständiger Alarmbereitschaft.

Die 18 F-102 der 32. FIS waren auf drei Flights aufgeteilt, die mit Rot, Weiß und Blau bezeichnet wurden. Diese drei Farben zeigten die Flugzeuge auch am Seitenleitwerk. Nach der sowjetischen Invasion der CSSR wurde beschlossen, die schon nicht mehr ganz modernen F-102 durch McDonnell Douglas F-4 Phantom zu ersetzen. Die letzte Einsatz-F-102 verließ die Niederlande 1969, die Maschinen wurden danach der US-Nationalgarde übergeben.

Bei der in Sosterberg ausgestellten F-102 mit der aufgemalten Registrierung 61032 handelt es sich eigentlich um eine frühere griechische Maschine, die zuvor bei der U.S. Air Force als 561052 geflogen war und dann 1969 nach Griechenland geliefert wurde.

Oben: Details des Waffenschachtes

Darunter: Die schlanke Vorderkante und der Grenzschichtzaun der Tragfläche

Flankiert von der F-86 Sabre vorn und der F-100 Super Sabre hinten, steht die Delta Dagger im Freigelände des Museums.